

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft

Montanregion gestern – heute – morgen

Modellprojekt zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen

Ergebnisse der Bürgerumfrage 12.05.2021 bis 31.05.2021 zum Grünen Band

Stadt Ehrenfriedersdorf

Markt 1

09427 Ehrenfriedersdorf

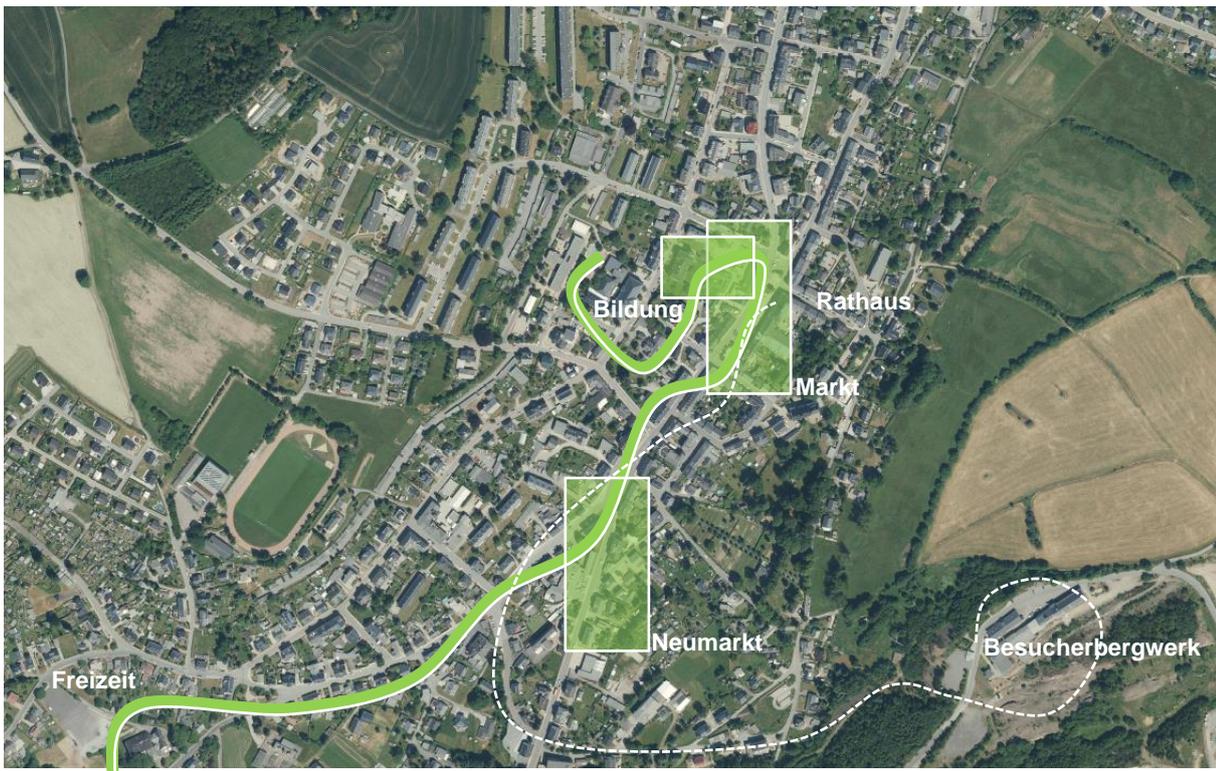
Begleitung Umfrage

die STEG Stadtentwicklung GmbH

Niederlassung Dresden

Bodenbacher Straße 97

01277 Dresden



Grün gestalten

nachhaltig bewegen

Vielfalt leben

Der Fragebogen

Ein wesentlicher Bestandteil des Modellprojektes zum Grünen Band ist die dem geplanten Wettbewerb vorgeschaltete Bürgerbeteiligung. Nach weiteren Abstimmungsgesprächen mit dem zuständigen Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Ref. RS 7/Baukultur und Städtebaulicher Denkmalschutz – konnte das weitere Verfahren zur Vorbereitung konkreter Maßnahmen anlaufen. Erste Schritte sind eine Umfrage zum Grünen Band sowie ein sich anschließender Workshop. Die Ergebnisse sollen in die weiteren Planungen einfließen.

Bereits im April 2021 erfolgte die Vorankündigung zur Bürgerumfrage. Diese fand schließlich im Zeitraum 12.05.2021 bis 31.05.2021 statt. Neben der Veröffentlichung auf der Internetseite (Download des Fragebogens möglich) wurde vorrangig das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen genutzt. Diese Plattform ermöglichte eine breite Beteiligung. 88 Fragebogen, davon nur einer in Papierform, konnten in der Auswertung berücksichtigt werden.

Der Fragebogen umfasste mehrere Themenbereiche und die Möglichkeit, konkrete Hinweise und Wünsche zu äußern. Die Auswertung erfolgte anonymisiert nach Abschluss des Befragungszeitraums durch die STEG Stadtentwicklung GmbH.

Auszug der Internetseite



Bürgerbeteiligung in Sachsen – Gestalten Sie mit!

Ihre Mitwirkung ist gefragt: Auf dem Beteiligungsportal finden Sie zahlreiche Angebote, sich aktiv in Entscheidungsprozesse von Politik und Verwaltung einzubringen.

Topaktuelle Beteiligungen

Quelle: <https://buengerbeteiligung.sachsen.de/portal/ehrenfriedersdorf/startseite> (Zugriff 10.06.2021)

Umfrage - Grünes Band Ehrenfriedersdorf



Grün gestalten - nachhaltig bewegen - Vielfalt leben
Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Mit dem geplanten Modellprojekt zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen „Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft“ sollen Ansätze für die Weiterentwicklung der durch die stark frequentierte Bundesstraße geprägten, stark versiegelten Platzräume des Neumarktes und des Marktes gefunden werden. Mit dem Grünen Band sollen vor allem am Markt und Neumarkt – aber auch weiterführend im inneren Stadtgebiet - Maßnahmen aufgegriffen werden, um stadtklimatische Verbesserungen zu erreichen und in diesem Zusammenhang gestalterisch Bezüge zur Stadt- und Bergbaugeschichte und zur Landschaftsregion aufzunehmen. Bewusst sollen die Maßnahmen einen modernen Akzent im Stadtgefüge setzen und ein Ankerpunkt für Bürger:innen, Gewerbetreibende und auch Touristen geschaffen werden. Informationszentrum, Nachhaltigkeitsmodell, Erlebbarkeit von Grün- und Freiräumen, Aufenthaltsqualität, moderne Mobilitätsschnittstelle, Synergieraum zum Versorgungszentrum – der zu untersuchende Projektraum verknüpft ein vielfältiges Themenspektrum.

Ideen gefragt!



In einem ersten Schritt sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an dieser Umfrage zum Grünen Band zwischen Thomas-Mann-Straße/Neumarkt – Bundesstraße/Markt – Steinbüschelstraße/Schillerstraße zu beteiligen.

Ziel ist es Ideen zu entwickeln, Möglichkeiten der Umsetzung und den derzeitigen Handlungsbedarf auszuloten. Die Umfrage soll auch Grundlage für den ab Mitte des Jahres geplanten grün- und freiraumplanerischen Wettbewerb sein, in dem zudem weitere Beteiligungsmöglichkeiten angeboten werden sollen. Ihre Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen, geben Sie uns eine wichtige Unterstützung. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesen spannenden Prozess einzubringen.



Umfrage - Grünes Band Ehrenfriedersdorf

Sie können die Möglichkeit der Online-Befragung über den nebenstehenden Link des Beteiligungsportals (→ <https://mitdenken.sachsen.de/1024622>) bzw. den Link der Homepage der Stadt Ehrenfriedersdorf (→ <https://www.stadt-ehrenfriedersdorf.de/>) bis zum 31.05.2021 nutzen.

Alternativ können Sie Ihren Fragebogen oder Anmerkungen auch per Post (→ Rathaus, Markt 1, 09427 Ehrenfriedersdorf), Mail (→ beteiligung@stadt-ehrenfriedersdorf.de - Bitte mit Betreff „Grünes Band“) oder persönlich im Rathaus bzw. im Gästebüro bitte ebenfalls bis spätestens 31.05.2021 einreichen.

Sie wohnen in Ehrenfriedersdorf?

- ja
- nein, bitte Angabe zum Wohnort

Wie alt sind Sie?

- jünger als 18
- 18 bis 25
- 26 bis 40
- 41 bis 65
- über 65
- keine Angabe

Wie häufig besuchen Sie das Ehrenfriedersdorfer Zentrum mit Markt und Neumarkt?

- mehrmals in der Woche
- mind. 1x pro Woche
- mind. 1x pro Monat
- seltener
- nie
- keine Angabe

Was führt Sie ins Ehrenfriedersdorfer Zentrum mit Markt und Neumarkt?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Einkauf
- Märkte
- Gastro./Café
- Rathausbesuch
- Dienstleistungen
- Feste/Veranstalt.
- Aufenthalt/Freizeit
- Bus-Haltestelle
- ich arbeite dort
- ich wohne dort

Sonstiges (bitte benennen)

Wie gelangen Sie in der Regel zum Markt bzw. Neumarkt und wie bewerten Sie die Erreichbarkeit?

(Mehrfachnennungen möglich)

	zumeist	manchmal	nie
mit Auto/Motorrad	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit Bus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit Fahrrad	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zu Fuß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie häufig nutzen Sie die Bus-Haltestellen am Markt oder Neumarkt?

- mehrmals in der Woche
- mind. 1x pro Woche
- mind. 1x pro Monat
- seltener
- nie
- keine Angabe



Umfrage - Grünes Band Ehrenfriedersdorf

Ist Ihnen das Projekt „Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft“ bereits bekannt?

Mit dem geplanten Modellprojekt des Grünen Bandes sollen Ansätze für die Weiterentwicklung der durch die hochfrequentierte Bundesstraße geprägten, stark versiegelten Platzräume des Neumarktes und des Marktes gefunden werden. Näher untersucht werden drei stark verdichtete Zentrumsbereiche, deren abschnittsweise Realisierung zu einer wesentlichen stadtklimatischen Verbesserung führen soll.

- ja
- nein
- schon gehört, aber ich weiß nichts genaues darüber

Wie bewerten Sie die Teilräume des Grünen Bandes?

Das Modellprojekt umfasst mit Neumarkt (Aufakt), Markt (Mittelpunkt) und Steinbüschelstraße (SchulGartenlandschaft) drei Projektbereiche, die durch das „Grüne Band“ verbunden werden sollen. Die Notwendigkeit der vorgesehenen Maßnahmen ergibt sich aus den stark durch den Verkehr beanspruchten Flächen sowie der ausbaufähigen Qualität der Grün- und Aufenthaltsräume. Das Projekt lässt sich aus den übergeordneten Zielen der Entwicklung des Fördergebietes „Lebendiger Stadtkern“ Ehrenfriedersdorf ableiten. Innerhalb der Projektbereiche und fortlaufend im „Grünen Band“ sollen Bezüge zur umgebenden Landschaft sowie zum Welterbe Montanregion, speziell dem Besucherbergwerk Ehrenfriedersdorf geschaffen werden. Das Projekt wird dabei als ein weiterer Impuls für die Stadtentwicklung im Stadtkern aber auch für ergänzende Projekte eines perspektivisch weiterlaufenden „Grünen Bandes“ (Sport-/Freizeitbereiche im Süden, öffentliche Daseinsvorsorge mit Schule/Kita/Pflegestandorte im Nordwesten sowie weitere angrenzende Stadträume) gesehen.

Markt

- sehr positiv
- eher positiv
- neutral
- eher negativ
- sehr negativ
- keine Angabe

Neumarkt

- sehr positiv
- eher positiv
- neutral
- eher negativ
- sehr negativ
- keine Angabe

Steinbüschelstraße (Parkplatz und Platzbereich)

- sehr positiv
- eher positiv
- neutral
- eher negativ
- sehr negativ
- keine Angabe

Straßenräume zwischen den Einzelstandorten

- sehr positiv
- eher positiv
- neutral
- eher negativ
- sehr negativ
- keine Angabe

Was gefällt Ihnen am Markt, Neumarkt oder auch im Bereich Steinbüschelstraße weniger gut?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Verkehr
- Lärmbelastung
- fehlende Abschirmung
- Versiegelung
- Hitzebelastung
- zu viele Stellplätze
- zu wenig Stellplätze
- zu wenig Fahrradstellplätze
- Bus-Haltestellen
- zu wenig Informationsmöglichkeiten
- Aufenthaltsqualität
- Grüngestaltung
- zu wenig Bäume
- Saubereit
- andere Themen



Umfrage - Grünes Band Ehrenfriedersdorf

Wie bewerten Sie folgende Punkte einer möglichen künftigen Platzgestaltung und -ausstattung, verbunden mit Aufenthalts- und Haltestellenbereichen?

	sehr wichtig	wichtig	neutral	weniger wichtig	nicht wichtig	weiß nicht
Aufenthaltsqualität	<input type="radio"/>					
Gastronomie mit Außensitzplätzen	<input type="radio"/>					
Sitzmöglichkeiten	<input type="radio"/>					
Attraktive Grünbereiche	<input type="radio"/>					
Bäume/Grünelemente für Verschattung/Schutz vor Hitze	<input type="radio"/>					
Begehbare Gründächer oberhalb der Stellplätze (z. B. zum Aufenthalt/als Stadtgarten)	<input type="radio"/>					
Bereich Steinbüschelstraße: Schulgarten/Mehrgenerationengarten auf Gründach über den Stellplätzen	<input type="radio"/>					
Haltestellen/Aufenthaltsbereiche mit Schutz vor Hitze/Niederschlag	<input type="radio"/>					
ÖPNV-Haltestellen z. B. mit Solardach	<input type="radio"/>					
Attraktive, durch Grün strukturierte oder überdachte Stellplätze (Rad)	<input type="radio"/>					
Bikesharing-Station	<input type="radio"/>					
Attraktive, durch Grün strukturierte oder überdachte Stellplätze (Pkw)	<input type="radio"/>					
Carsharing-Station	<input type="radio"/>					
Einbindung von Ladestationen	<input type="radio"/>					
Sicherheit (z. B. Verkehr)	<input type="radio"/>					
Infopunkte (z. B. Stadt, Bergbau, UNESCO-Welterbe, Tourismus)	<input type="radio"/>					
Einbindung von Denkmalen	<input type="radio"/>					
attraktive Beleuchtung	<input type="radio"/>					
WLAN-Hotspot	<input type="radio"/>					



Umfrage - Grünes Band Ehrenfriedersdorf

Welche Grünelemente (u. a. gestalterisch als Teil des Grünen Bandes, zur Verschattung und Hitzereduzierung, zur Abschirmung vom Verkehr und für eine verbesserte Aufenthaltsqualität) sind aus Ihrer Sicht wünschenswert und bei der weiteren Planung zu berücksichtigen?

Nicht benannte Grünelemente bitte bei zusätzlichen Hinweisen und Wünschen benennen.

	sehr wichtig	wichtig	neutral	weniger wichtig	nicht wichtig	weiß nicht
begehbare Gründach	<input type="radio"/>					
überdachter Aufenthaltsbereich mit Gründach	<input type="radio"/>					
grüne Pergola	<input type="radio"/>					
Rankgerüst	<input type="radio"/>					
Pflanzung von Bäumen	<input type="radio"/>					
temporäre Pflanzkübel	<input type="radio"/>					
Begrünung von Fassaden	<input type="radio"/>					
Begrünung von Masten (auch entlang der Straßenräume)	<input type="radio"/>					
Begrünung von Geländern	<input type="radio"/>					
Gemeinschaftsgärten (z. B. Minikräuterbeete im Sinne der essbaren Stadt)	<input type="radio"/>					

Sollte das Grüne Band weitere Quartiere im zentralen Bereich verbinden?

Andere Bereiche bitte bei zusätzlichen Hinweisen und Wünschen benennen.

allgemein	sehr wichtig	wichtig	neutral	weniger wichtig	nicht wichtig	weiß nicht
Thomas-Mann-Straße	<input type="radio"/>					
Burg/Festplatz	<input type="radio"/>					
Kita/Haus des Gastes	<input type="radio"/>					
Andere Bereiche	<input type="radio"/>					

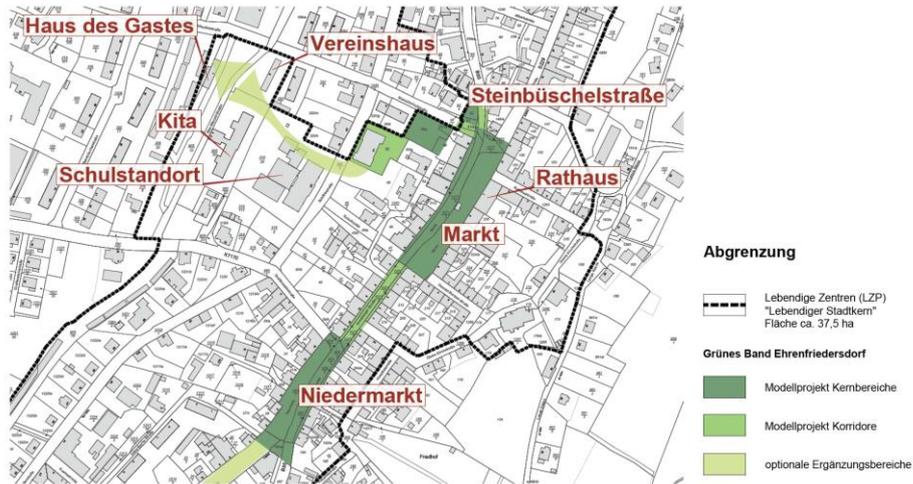
Im Rahmen des geplanten Ideen- und Realisierungswettbewerbes ist eine weitere, vertiefende Beteiligung geplant. Ist eine Teilnahme an gemeinsamen Diskussionsrunden und/oder Workshops gewünscht?

Bei Interesse können Sie sich gern bei der Kontaktadresse per Mail für künftige Veranstaltungen vormerken lassen.

ja nein weiß nicht



Umfrage - Grünes Band Ehrenfriedersdorf



Quelle: Stadtverwaltung Ehrenfriedersdorf/STEG

Welche zusätzlichen Hinweise/Wünsche haben Sie im Zusammenhang mit der Entwicklung der möglichen Entwicklung des Grünen Bandes bzw. der innerstädtischen Grün- und Platzgestaltung?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

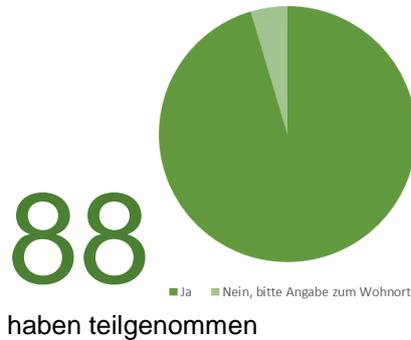
Zu Ergebnissen der Umfrage sowie zu weiteren Beteiligungsmöglichkeiten wird zeitnah bzw. im Rahmen des geplanten Wettbewerbes informiert.

Datenschutz

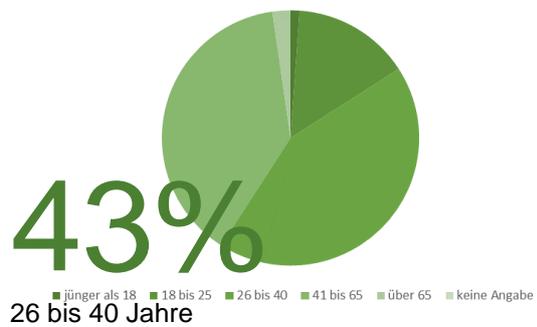
Die Stadt Ehrenfriedersdorf hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Auswertung dieser Umfrage als Grundlage für einen geplanten Wettbewerb zum Grünen Band beauftragt. Die STEG Stadtentwicklung GmbH als Auftragnehmer erhält die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst, die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.

Die Auswertung

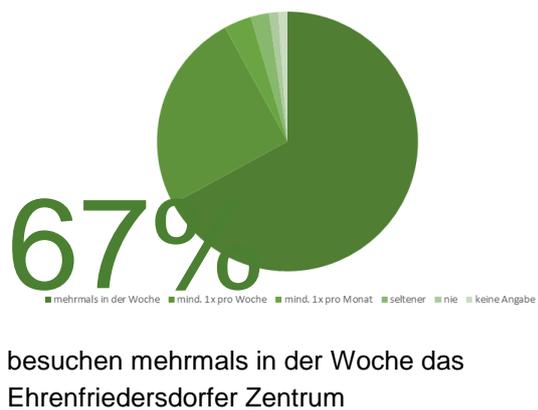
Von den 88 Teilnehmenden kamen 84 aus Ehrenfriedersdorf. Weiterhin wurden Fragebogen aus Altenberg, Chemnitz, Drebach sowie der Nachbarstadt Thum berücksichtigt.



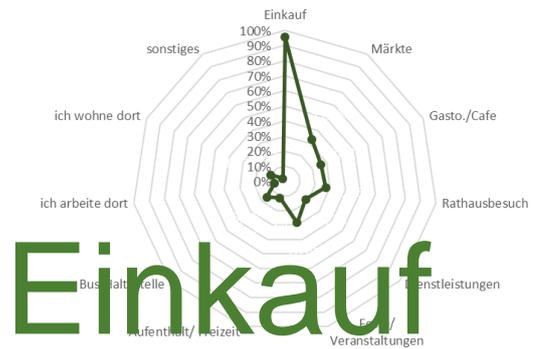
Über 43 % der Teilnehmenden waren der Altersgruppe 26 bis 40 Jahre zugehörig, weitere 39 % der Altersgruppe 41 bis 65 Jahre. Knapp 15 % waren 18 bis 25 Jahre alt. Bisher kaum erreicht wurden die jungen Bevölkerungsgruppen. Dies sollte ergänzend z. B. bei der vertiefenden Planung im Bereich Steinbüschelstraße im Zusammenhang mit dem nahen Schulstandort eingeplant werden.



Immerhin 67 % der Teilnehmenden besuchen mehrmals in der Woche das Ehrenfriedersdorfer Zentrum mit Markt und Neumarkt. 25 % sind mind. einmal pro Woche vor Ort. Mindestens einmal im Monat waren noch über 3 % der Teilnehmenden im Zentrum.

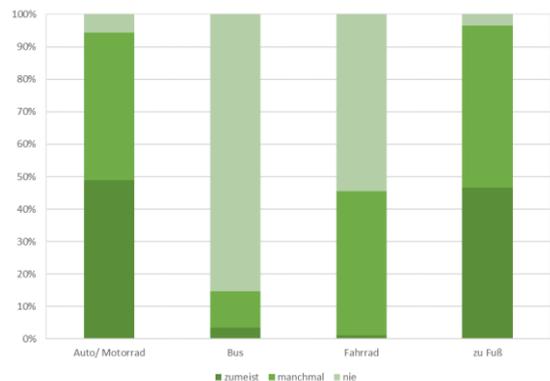


Wichtigstes Ziel im Zentrum ist bei 242 Nennungen für über 95 % der Teilnehmenden der Einkauf im Zentrum. Etwa 33 % sind auch zu Märkten, weitere über 28 % zu Festen und Veranstaltungen im Bereich von Markt und Neumarkt unterwegs. Etwa 27 % der Teilnehmenden sind im Rathaus, etwa 26 % im Café oder gastronomischen Einrichtungen zu Besuch. Auch weitere Dienstleistungen werden von rund 18 % der Teilnehmenden wahrgenommen. Die Bushaltestelle führt nur rund 16 % ins Zentrum. Über 11 % sind auch mal in ihrer Freizeit im Zentrum. Knapp 7 % arbeiten im Bereich Markt/Neumarkt. Die unmittelbaren Anwohner vor Ort konnten nur bedingt erreicht werden, da nur etwa 10 % der Teilnehmenden angaben, im Bereich Markt bzw. Neumarkt zu wohnen.



Einkauf
Märkte
Feste/Veranstaltungen
Rathausbesuch
Gastronomie

Der überwiegende Teil der Befragten gab an, den Markt bzw. Neumarkt zumeist bzw. manchmal zu Fuß (97 %) oder per Auto (94 %) zu erreichen. Dies zeigt zum einen die wichtige Versorgungsfunktion für die unmittelbar fußläufig zu erreichenden Quartiere, zum anderen aber auch die Bedeutung für die Versorgung aus dem Stadtgebiet. Ausbaufähig ist die Erreichbarkeit durch Bus bzw. per Fahrrad. Besonders deutlich zeigt sich dies, dass 85 % angaben, nie das Stadtzentrum mit dem Bus zu besuchen. Mehr als die Hälfte der Befragten gaben zudem an, nie mit dem Fahrrad zum Markt bzw. Neumarkt zu fahren, hier gilt es mit entsprechenden Maßnahmen im Stadtgebiet das Angebot deutlich zu verbessern. Immerhin über 44 % nutzen manchmal das Fahrrad, 1 % zumeist. Etwa 11 % fahren manchmal mit dem Bus, nur über 3 % zumeist.

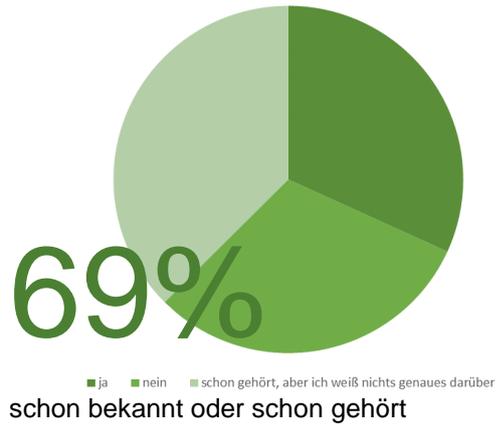


eher zu Fuß
oder per Auto

65 % der Befragten nutzen die Bushaltestelle am Markt oder Neumarkt nie. Etwa 22 % suchen die Bushaltestelle am Markt oder Neumarkt seltener auf. Etwa 2 % der Teilnehmenden gaben an, die Bushaltestelle mehrmals in der Woche, jeweils über 4 % mind. 1x pro Woche bzw. 1x pro Monat zu nutzen. Die Frequenz ist damit sehr gering und ist daher bei zusätzlichen Angeboten auch ausbaufähig.



Immerhin fast ein Drittel der Befragten gaben an, dass das Modellprojekt „Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft“ bereits bekannt ist. Weitere fast 38 % haben vom Projekt bereits gehört, wissen aber nichts Genaueres darüber. Noch fast 31 % der Teilnehmenden ist das Projekt unbekannt. Hier gilt es – wie bereits geplant – mit weiteren Beteiligungsformaten sowie einer Informationsseite auf der Internetseite der Stadt das Projekt weiter in die Breite zu tragen.



Markt

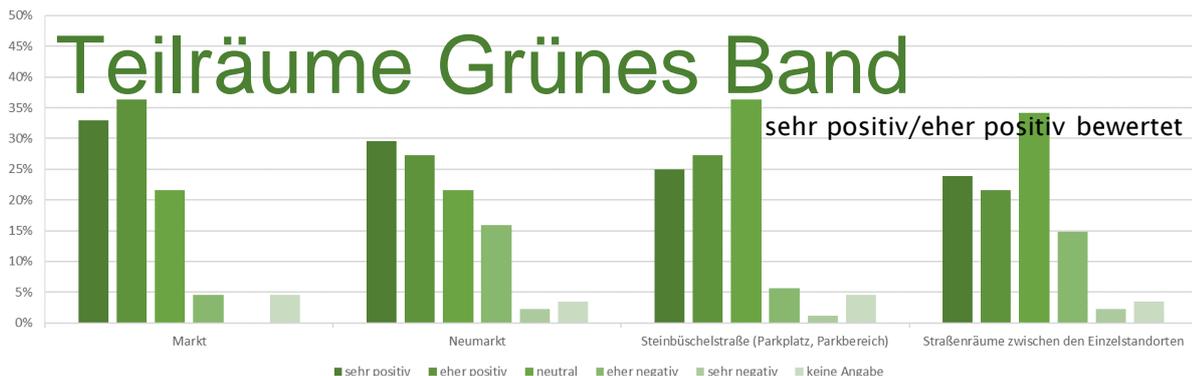
Steinbüschelstraße

Neumarkt

Quelle Luftbild: <https://geoportal.sachsen.de> (Auszüge mit Grobdarstellung wichtiger Einzelstandorte)

Die Teilräume des Grünen Bandes am Markt, Neumarkt und an der Steinbüschelstraße wurden von jeweils mehr als 50 % der Befragten bereits heute mit sehr positiv/eher positiv bewertet. Über 45 % der Teilnehmenden bewerteten sogar die Straßenräume zwischen den Einzelstandorten als sehr positiv/eher positiv. Der Markt wird mit keiner Nennung als sehr negativ bewertet.

Eher negativ werden vor allem der Neumarkt (15,9 %), die Straßenräume (14,8 %), der Bereich Steinbüschelstraße (5,7 %) sowie der Markt (4,5 %) bewertet. Ein verhältnismäßig hoher Anteil (zwischen jeweils 21,6 % Markt/Neumarkt und 36,4 % Steinbüschelstraße) hat die Standorte neutral bewertet. In den weiteren Fragen konnten konkrete Angaben zu Defiziten benannt werden.

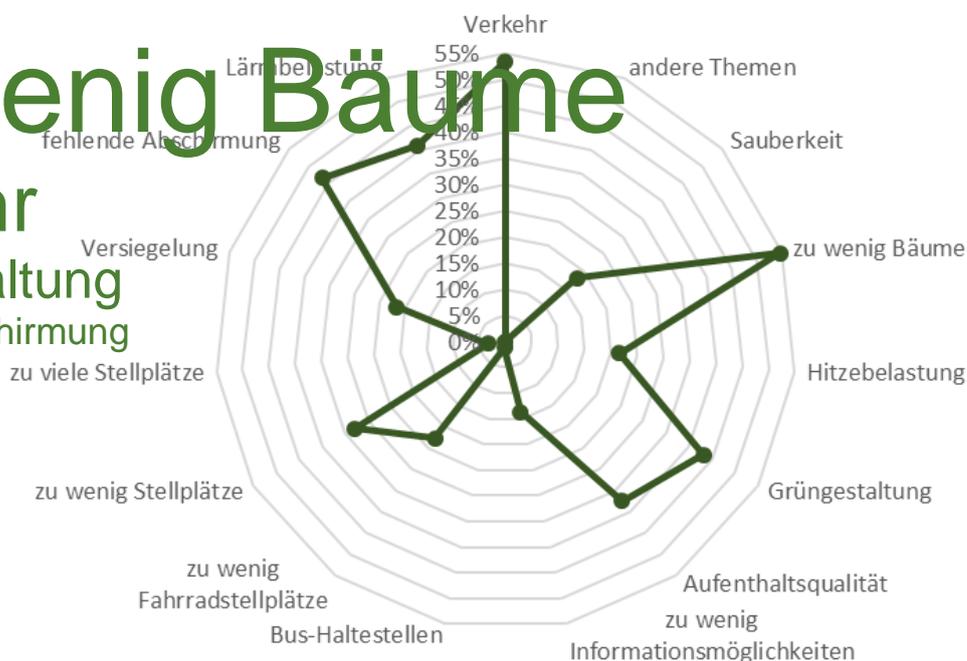


Was gefällt Ihnen am Markt, Neumarkt oder auch im Bereich Steinbüschelstraße weniger gut? Zu dieser Frage wurden im Rahmen von möglichen Mehrfachnennungen vorgegebener Kategorien immerhin 362 Nennungen vergeben. Darüber hinaus wurden keine zusätzlichen Themen benannt. Mit Abstand wurden zu wenig Bäume und der Verkehr (von jeweils über 50 % der Teilnehmenden) als Defizit benannt. Fehlende Abschirmung, die Grüngestaltung sowie Lärmbelastung waren weiteren Nennungen, die eher negativ bewertet worden sind (von jeweils über 40 % der Teilnehmenden).

Mehr als 1/3 der Teilnehmenden haben die Aufenthaltsqualität sowie die Anzahl der Stellplätze (zu wenig) benannt. Zu viele Stellplätze wurden hingegen bspw. nur von 3 % der Teilnehmenden als Defizit benannt. Jeweils rund 1/5 der Teilnehmenden hat folgende Defizite benannt: zu wenig Fahrradstellplätze, die Versiegelung und die Hitzebelastung sowie die Sauberkeit.

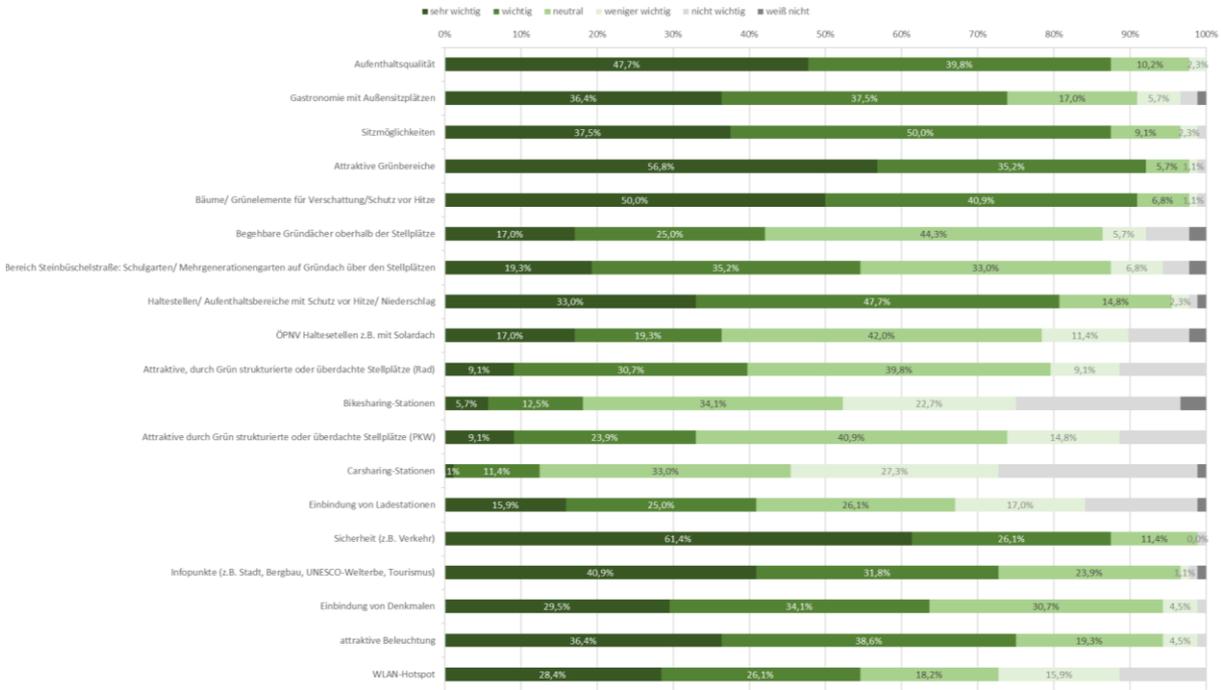
zu wenig Bäume

Verkehr
Grüngestaltung
fehlende Abschirmung



Neben den Defiziten sollten vor allem Ansätze einer möglichen künftigen Platzgestaltung und -ausstattung bewertet werden. Auch hier sollte eine Positionierung erfolgen, welche Themen als wichtig bzw. sehr wichtig oder auch als weniger wichtig/nicht wichtig erscheinen. In der Auswertung zeigt sich ein sehr differenziertes Bild. Ein Ansatz für die weitere Bearbeitung ist auch die neutrale Bewertung einiger Themen. Hier muss im Rahmen der weiteren Vorbereitung ein klareres Bild der Umsetzung diskutiert werden, um die Varianten einer vertiefenden Planung gezielt zu lenken und an dem tatsächlichen Bedarf auszurichten. Eine eher unentschiedene Meinung war bei folgenden Themen deutlich erkennbar:

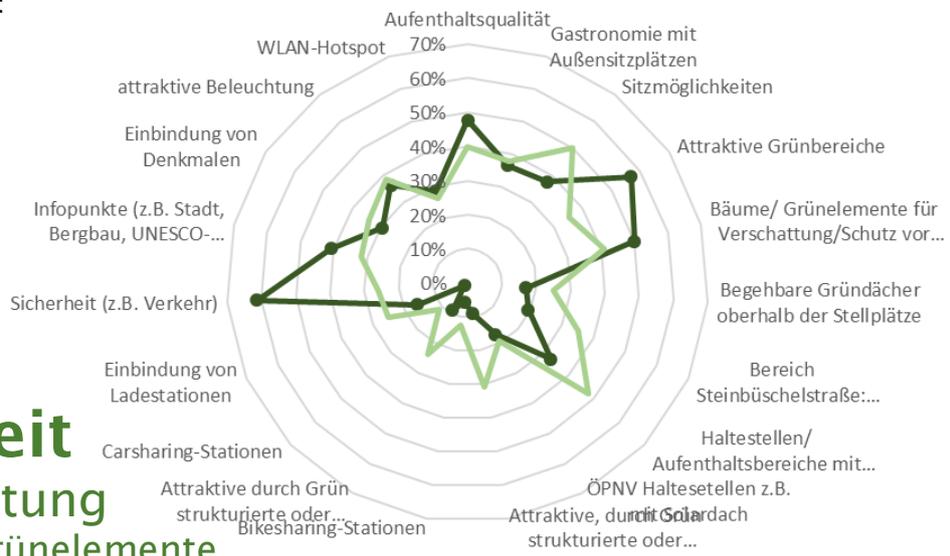
- begehbare Gründächer oberhalb der Stellplätze (z. B. zum Aufenthalt/als Stadtgarten) (44,3 %)
- Schulgarten/Mehrgenerationengarten auf Gründach über den Stellplätzen (Steinbüschelstraße) (33,0 %)
- ÖPNV-Haltestellen z. B. mit Solardach (42,0 %)
- attraktive, durch Grün strukturierte oder überdachte Stellplätze (PKW 40,9 %, Rad 39,8 %)
- Carsharing- (33,0 %) bzw. Bikesharing-Station (34,1 %)
- Einbindung von Denkmalen (30,7 %)



Für die zukünftige Platzgestaltung und -ausstattung als „sehr wichtig“ bewerten über 61 % das Thema Sicherheit (z. B. Verkehr). Dies stellt aufgrund der hohen Verkehrsbelastung eine große Herausforderung dar. Die meisten Nennungen für die Bereiche sehr wichtig/wichtig waren:

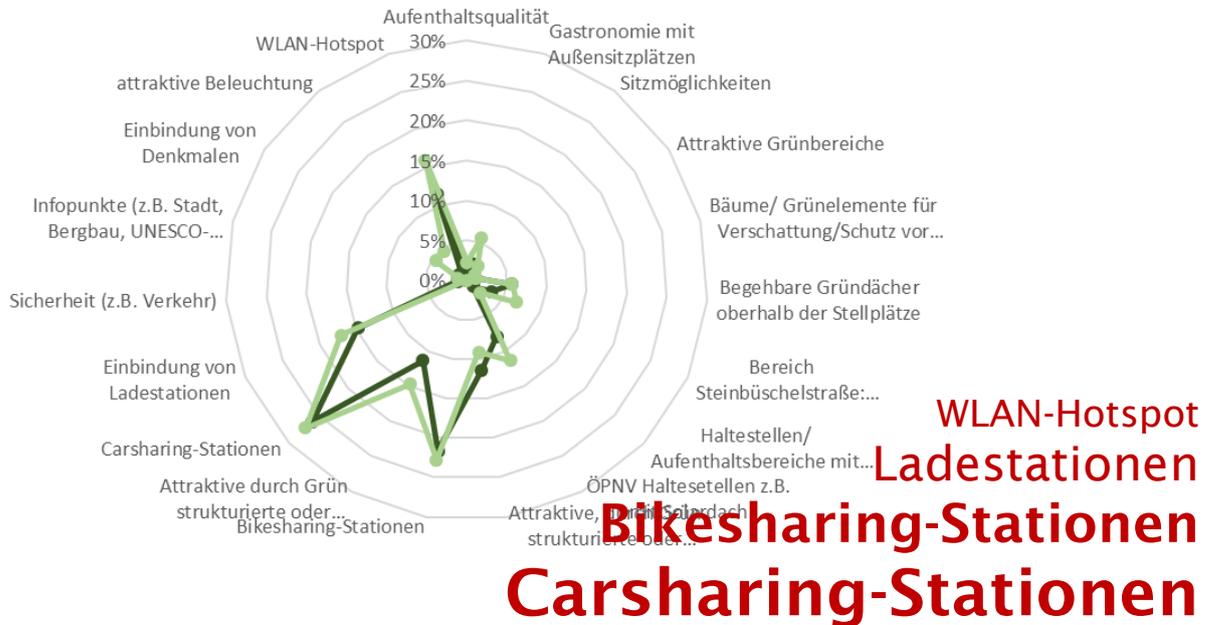
- attraktive Grünbereiche (92 %)
- Bäume/Grünelemente für Verschattung/Schutz vor Hitze (91 %)
- Aufenthaltsqualität, Sitzmöglichkeiten und Sicherheit (jeweils 87,5 %)

Sicherheit Grüngestaltung Bäume und Grünelemente



Für die zukünftige Platzgestaltung und -ausstattung als „nicht wichtig“ wurden Carsharing-Stationen bewertet (26 %, darüber hinaus 27 % weniger wichtig).

Auch Bikesharing-Stationen sowie Ladestationen wurden überwiegend als nicht wichtig/weniger wichtig bewertet. Jedoch ist gerade bei diesen Themen auch eine große Unentschiedenheit zu verzeichnen, da ein hoher Anteil dies neutral (s. o.) bewertete.



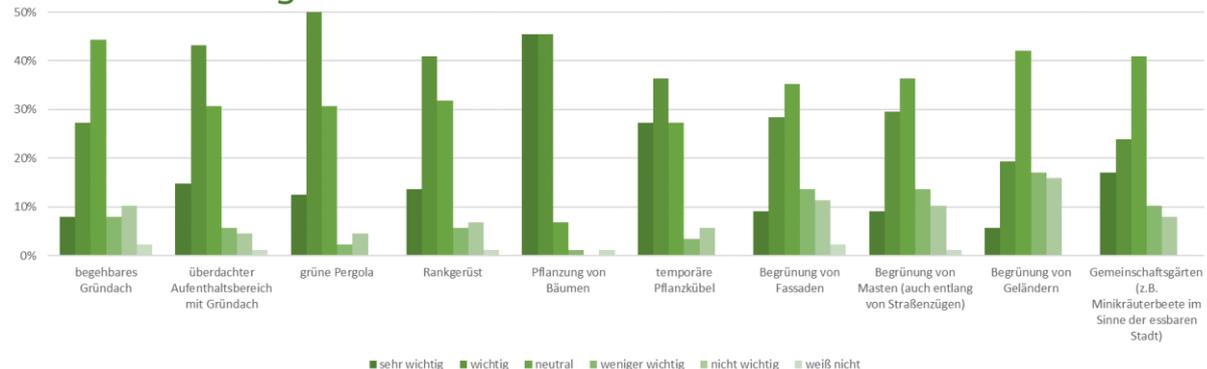
Als sehr wichtige Grünelemente wurden die Pflanzung von Bäumen (45 %) sowie temporäre Bepflanzungen (Bsp. Pflanzkübel, 27 %) angegeben.

Auch der Ansatz eines Gemeinschaftsgartens (17 %) sowie überdachter Aufenthaltsbereiche mit Gründach (15 %) wurde als sehr wichtig erachtet. Weniger wichtig ist z. B. die Begrünung von Geländern.

Pflanzung Bäume

temporäre Pflanzkübel

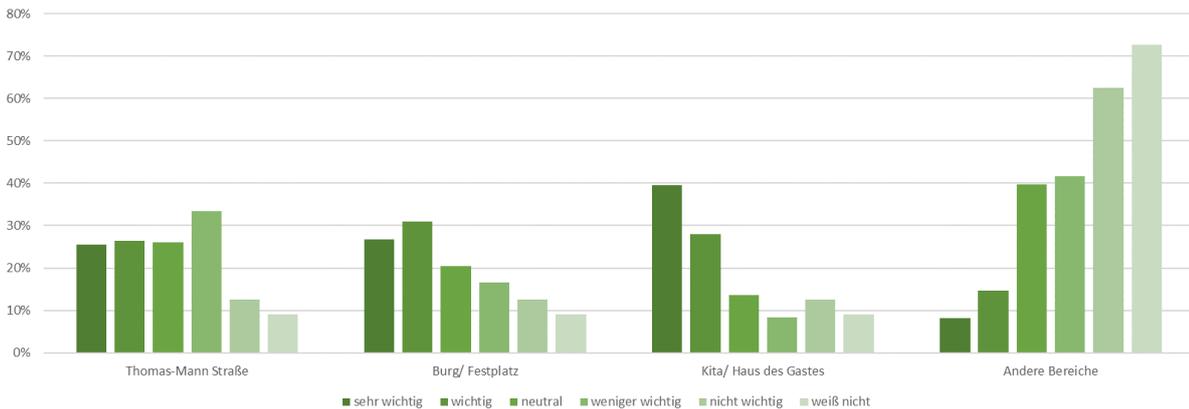
Gemeinschaftsgärten



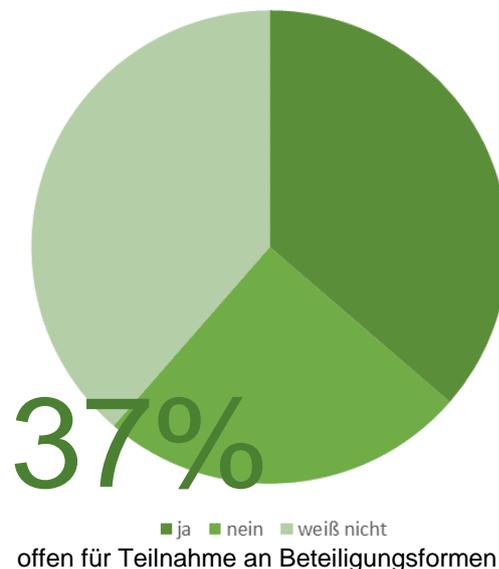


Die Bewertung zur Platzgestaltung und -ausstattung sowie möglicher Grünelemente soll in die weitere Planung einfließen. Auch kann sie ein Ansatz für die perspektivische Fortführung im Stadtgebiet sein.

Die zur Auswahl stehenden Bereiche wurden als Ergänzungsstandorte überwiegend positiv bewertet. Am deutlichsten kam dies im Bereich der Kita und im weiteren Verlauf zum Haus des Gastes zum Ausdruck.



Wie weiter? Immerhin mehr als 1/3 der Teilnehmenden können sich eine weitere, vertiefende Beteiligung vorstellen. Mehr als 1/3 der Teilnehmenden war noch unentschieden. Hier gilt es – auch im Rahmen der Umsetzung von Einzelmaßnahmen sowie der Detailplanung – Beteiligungsformen zu finden und anzubieten. Ein weiterer Schritt ist ein Workshop Ende Juni, der sich nochmals vertiefend mit den drei Einzelstandorten auseinandersetzen soll.



Das Fazit

Trotz der relativ kurzfristig durchgeführten Umfrage konnten 88 Fragebogen in die Auswertung einbezogen werden. Auch hat das Grüne Band als Modellprojekt bereits jetzt einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht. Darauf sollte im weiteren Planungsverfahren aufgebaut werden.

Die Umfrage ist in ihren Ergebnissen nicht repräsentativ, bringt aber weitere Impulse in die Diskussion zum Modellprojekt ein. Neben der Bewertung der Defizite wurden auch einzelne Punkte einer möglichen künftigen Platzgestaltung und -ausstattung sowie Elemente der Grüngestaltung bewertet. Dies soll in die weiteren Planungen mit einfließen.

Das Modellprojekt selbst ist auf einen eng begrenzten Zeitraum mit festem Kostenlimit beschränkt. Daher werden im Rahmen der weiteren Planung die Prioritäten für tatsächlich realisierbare Maßnahmen noch klarer definiert werden müssen. Unabhängig davon hat bereits das 2020 erstellte Ideenpapier zum Grünen Band einen Ausblick für eine künftige Weiterentwicklung im Stadtgebiet dargestellt.

Weitere Ansatzpunkte – auch Kritikpunkte – wurden im Rahmen der Umfrage benannt. Positiv ist, dass rund ein Viertel aller Teilnehmenden zusätzliche Anregungen und Hinweise abgegeben hat. Die im Rahmen der Umfrage benannten möglichen Ergänzungsstandorte wurden positiv bewertet (s. o.).

Als nördliches Gegenstück zur Thomas-Mann-Straße, welche am Neumarkt einbindet, wurde die Wettinstraße als möglicher Erweiterungsbereich benannt. Diese mündet am Markt. Weitere Einzelnennungen betreffen die Schillerstraße, die Greifensteinstraße oder auch das Wohngebiet am Frauenberg. Auch die Einbeziehung des Umfeldes der Kirche sowie des Spielplatzes wurde als Hinweis benannt, hier auch als Überleitung zu Wanderwegen.

Ziel des Grünen Bandes ist es, ein erkennbar durchgehendes Gestaltungselement im Kernbereich der Stadt zu initiieren. Darüber hinaus ist es gut vorstellbar, weitere Elemente mit Wiedererkennungswerte und Bezug zum Grünen Band im Stadtgebiet zu verorten. Konkrete Umsetzungsideen und -möglichkeiten werden im weiteren Planungsverfahren erarbeitet.

Das Grüne Band wird den Verkehr nicht verringern, die Auswirkungen der Lärm- und Hitzebelastung aber mindern können. Die verkehrliche und infrastrukturelle Situation wird in der Umfrage mehrfach kritisch benannt und ein Schwerpunktthema bei der Umsetzung von Einzelmaßnahmen sein, auch wenn eine Ortsumgehung (4 Nennungen) nicht absehbar ist.

Mehr Grün wird zwangsläufig erhöhten Pflegeaufwand aber vor allem mehr Aufenthaltsqualität bedeuten. Die Themen Grünpflege, Sauberkeit und u. a. Beratung bei Fördermaßnahmen (Bsp. Gründächern) wurden in der Umfrage benannt. Denkbar ist, neben dem investiven Teil zur baulichen Umsetzung, auch das Beratungsangebot auszubauen und insbesondere Anlieger (Bsp. Gemeinschaftsgärten, Gründächer und -fassaden) zu aktivieren.

Weitere Einzelnennungen betrafen beispielhafte Gestaltungsmöglichkeiten im Stadtgebiet oder auch das Thema Aufenthaltsqualität bzw. Sicherheit.

Abschließend wird an dieser Stelle auf die regelmäßigen Informationen zur Umsetzung seitens der Stadtverwaltung verwiesen. Die Einrichtung einer eigenen Seite zum Modellprojekt auf der städtischen Internetseite ist geplant. Mit dem Workshop sowie dem weiteren Planungsverfahren sollen noch 2021 konkrete Grundlagen für die weitere Planung erarbeitet werden.